

Bilder im Kopf. Ikonen der Zeitgeschichte.

- Arbeitsmaterial zur Sonderausstellung -

Der 11. September – Ikone des Terrors



Kennt ihr eigentlich dieses Foto?

Könnt ihr euch das vorstellen? Ein Moment, wie auf dem Foto: Ihr sitzt mit ein paar Freunden am Ufer eines Flusses - beispielsweise am Rhein - und genießt den schönen Tag, während auf der anderen Flussseite der Kölner Dom brennt. Unvorstellbar, oder? Doch was ist hier geschehen? Könnt ihr euch denken, um welches Ereignis es sich handelt? Genau. Es geht um die Terroranschläge in New York vom 11. September 2001. Doch bevor wir uns mit

dem Attentat selbst und den weiteren Geschehnissen an diesem Tag genauer beschäftigen, müssen wir erst einmal klären, was Terrorismus überhaupt bedeutet.

Was ist Terrorismus?

Als Terrorismus bezeichnet man Gewaltaktionen, wie zum Beispiel Entführungen, Attentate oder Anschläge, von Einzeltätern oder Gruppen. Diese Täter oder Gruppen können rund um den Globus verteilt leben und trotzdem miteinander in regelmäßigen Kontakt stehen und zusammen arbeiten. Die Gewalt solcher Gruppen oder Personen richtet sich in der Regel gegen ein bestimmtes politisches System. Häufige Orte für solche Anschläge sind deshalb Zentren des kritisierten politischen Systems, also beispielsweise Regierungsgebäude, Polizeieinrichtungen, aber auch Wirtschaftszentren. Ziel dieser Gewalt ist es einen politischen Wandel herbeizuführen. Der Terror dient hierbei als Druckmittel. Er soll entweder Angst und Schrecken verbreiten und das ganze Land lahmlegen oder die Sympathie und Unterstützungsbereitschaft für einen Umsturz bei der Bevölkerung wecken. Die Personen, die solche Anschläge verüben, nennt man Terroristen. Einer der bekanntesten Terroristen der letzten Jahre war Osama bin Laden. Als Anführer der Organisation Al-Qaida erklärte er sich drei Jahre nach dem schrecklichen Ereignis für die Anschläge am 11. September 2001 verantwortlich. Doch was waren seine Motive? Und was genau ist an diesem Tag passiert? Werfen wir einen Blick zurück in die Geschichte.

Was ist passiert?

Am Morgen des 11. September 2001 stand die Welt für einen Moment still. Fassungslos schauten die Menschen auf die Fernschirme, als zwei Flugzeuge in das World Trade Center flogen. Wenig später stürzten die riesigen Hochhäuser in sich zusammen. Einen Anschlag mit so schwerwiegenden Folgen gab es bis dahin noch nie auf amerikanischem Boden. Doch war der

Bilder im Kopf. Ikonen der Zeitgeschichte.

- Arbeitsmaterial zur Sonderausstellung -

Anschlag auf das New Yorker Wahrzeichen und Wirtschaftszentrum des Landes nicht der einzige an diesem Tag, sondern Teil einer ganzen Anschlagsserie. Insgesamt waren es vier entführte Verkehrsflugzeuge, die gezielt auf Ziele in den US-amerikanischen Bundesstaaten New York, Virginia und Washington D.C. gesteuert wurden. Neben den zwei Flugzeugen, die mit den Türmen des World Trade Centers kollidierten, traf ein weiteres das Verteidigungsministerium der USA im Bundesstaat Virginia, das sogenannte Pentagon. Das letzte Flugzeug verfehlte sein Ziel. Denn bevor das Flugzeug das Capitol, den Sitz des amerikanischen Parlaments, erreicht hatte, schafften es die Fluggäste die Entführer zu überwältigen. Es stürzte in der Nähe der Ortschaft Shanksville, Pennsylvania in ein Feld. Trotz dem mutig verhinderten Anschlag kamen an diesem Tag Tausende von Menschen ums Leben. Diese schrecklichen Ereignisse veränderten die Welt. Was aber waren die Motive für diese Anschläge? Warum ließ Osama bin Laden die vier Flugzeuge entführen?

Was waren die Motive?

Osama bin Laden und seine terroristische Organisation Al-Quaida waren entschiedene Gegner der Politik der USA. Als Gründe für die verheerenden Anschläge nannten sie die Unterstützung Israels durch die USA, die Stationierung der US-Truppen in Saudi Arabien und die Sanktionen gegen den Irak (Sanktionen=Maßnahmen, mit denen man versucht, eine Person, einen Staat, einen Betrieb o. Ä. zu einem bestimmten Verhalten zu zwingen). Sie empfanden die Amerikaner schlicht als Besatzer und Feinde der arabischen Welt. Kurz nach den Attentaten des 11. September verkündete die USA den Kampf gegen den Terror. Man traf eine Reihe anderer Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit und zur Auffindung der Täter. Da solche Maßnahmen in den USA allein nur wenige Auswirkungen gehabt hätten, bat Amerika alle verbündeten Staaten der Welt um ihre Mithilfe. Zusammen verhängte man eine neue Gesetzgebung gegen den internationalen Terrorismus. Bereits am 07. Oktober 2001 landeten Nato-Truppen in Afghanistan. Dieses Land diente bis dahin als Basis der Al-Quaida. Hier fanden sie Unterstützung durch die Taliban. Dies war eine Volksgruppe mit extrem-islamistischer Ausrichtung, die seit einiger Zeit das Land regierte. Ziel des Militäreinsatzes in Afghanistan, der bis heute anhält, ist die Vertreibung der Taliban, die Verurteilung der maßgeblichen Terroristen und die Einsetzung einer demokratischen Regierung in Afghanistan.

Bei den Anschlägen starben laut offiziellen Angaben insgesamt 3000 Menschen. Laut inoffiziellen Schätzungen geht man bis auf den heutigen Tag allerdings von bis zu 6000 Toten aus. Bis heute markiert dieser Moment einen Wendepunkt in der Geschichte.

Was macht das Foto so besonders?

Könnt ihr euch noch daran erinnern, was ihr am 11. September 2001 gemacht habt? Viele wissen noch ganz genau, wo sie zum Zeitpunkt der Anschläge gerade waren oder was sie getan haben. Und fast jeder kennt die Bilder der brennenden Hochhäuser, der vielen Verletzten oder weinenden

Bilder im Kopf. Ikonen der Zeitgeschichte.

- Arbeitsmaterial zur Sonderausstellung -

Menschen. Aber dieses Bild des deutschen Fotografen Thomas Hoepker kennen nur die wenigsten. Es wurde erst fünf Jahre nach den Anschlägen von 2001 veröffentlicht. Und das hat seinen Grund. Denn zum Zeitpunkt der Entstehung des Fotos war Hoepker von seinem Werk enttäuscht. Noch erkannte er nicht den einzigartigen Wert, der in seinem Bild steckte. Denn sein Foto ist beinahe verwirrend: An Stelle von in sich zusammen stürzenden Türmen, toten oder weinenden Menschen, zeigt sein Bild das krasse Gegenteil. In der Mittagsonne, umgeben von Zypressen plaudern nichtsahnende junge Menschen am Ufer von Williamsburg vor der Skyline Manhattans. Ein idyllischer Moment, während im Hintergrund die Rauchsäule der brennenden Türme des World Trade Centers für hunderte Menschen zum Verhängnis wird. Das Bild von Thomas Hoepker stellt auf effektvolle Weise diese unbekümmerte Ahnungslosigkeit einer Katastrophe gegenüber.

Nach seiner Veröffentlichung löste sein Bild massenhaft scharfe Kritik in den USA aus. Besonders die Republikaner bezeichneten das Bild als Verharmlosung des Terrors. Denn es zeigt, was es nicht zeigen sollte – eine zu nahezu idyllische Situation. Denn hierdurch konnte es nicht für die Zwecke der amerikanischen Politik verwendet werden. Es war keines der Bilder, die Wut und Entsetzen gegenüber den Taten der Terroristen auslöste und somit die Forderung nach einem „Kampf gegen den Terror“ unterstützte. Hoepker reagierte auf diesen persönlichen Angriff mit den Worten: „Dieses Bild ist im Niemandsland der Realitäten. Es schillert, und jeder sieht darin etwas anderes“.

Arbeitsaufträge:

- 1) Erklärt euren Mitschülern, um was für ein Ereignis es sich handelt.
- 2) Was bedeutet Terrorismus?
- 3) Wer ist Osama bin Laden und was ist Al Quaida? Welche Ziele hatten sich die Terroristen ausgesucht und warum?
- 4) Warum wurde dieses Foto erst viele Jahre nach dem Ereignis veröffentlicht und wie waren die Reaktionen darauf?